

166

1634 Oktober 16.

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] R[ANUZIO SCOTTI], BISCHOF VON [BORGO] SAN
DONNINO, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Nuntius bedankt sich bei Zurlauben für den ihm übersandten
"ansächlichen fang des geflügels sambt Adelichem Visch" recht herzlich.
Gerne wolle er bei Gelegenheit diese freundliche Geste erwidern.

Original, Siegel grösstenteils flachgedrückt
AH 80, 728-731 - Seiten 729, 729b und 730 leer

167

1633 Oktober 23.

A

RECHTFERTIGUNG VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN VOR DER BUERGERGE-
MEINDE DER STADT ZUG

H Franciscana 11 (1969), Heft 1, Nr. 29

"Gnädig Jer myn Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug], Ge-
thriüwe Liebe Burgeren.

So vil den Ehrwürdigen Vatern Zachaeum [B ü r g i s s e r, Kapuzinerpater in
Zug]¹ betrifft: Soll man nit Zwyfflen, dann das alles was uff inn clagt, undt
von mynen g. H. Verschinen Montags gen Lucern [dem Provinzial Matthias von
H e r b s t h e i m] geschriben worden, gnuogsam, mit ehrlichen Redlichen Bur-
gern, auch anderen Geist- undt Weltlichen Wyb- und Manspersonen zuo bewysen
Sye. Vil weniger Welle man sich hierob so hefftig entsetzen, diewyl doch vor
Jahren, umb vil geringere ursachen, eben er auch Von anderen ist Verclagt und
beredt worden. Wann nun er khein Ungeneigten bösen willen zuo mier hätte, wäre
er sidther der gethanen Predig, zuo mier khommen, sich syner worthen wye ers
gemeint zuo entschuldigen, wyl es aber nit beschächen, bin Jch mynes theils
entschlossen, Inne vor syner Ordenlichen Geistlichen Oberkheit dem P. Provin-
cialen rechtlich zuo beclagen, Er sye glych anderstwoho oder allhie In unse-
rem Closter daran mier gantz nüt gelägen ist. Mit gantz fründtlicher Pitt, man
Welle disere sach mit Unparthyschem gemüeth erwägen, Ob ich nit Ursach habe,
mich us so vilen bösem Verdacht, und schandtlichen Hinderreden, zuo schwingen:
undt der warheit wye billich zuobegären. Welches dann mier als einem Ehrli-

chen Amtsman, so woll über myner g. H. wegen, als myner wenigeren Persohn halber, us schuldiger Pflicht zustahn undt gebüren will. Der Hoffnung es habe sich deswegen Niemandt mit grundt zuobeschwären. Sonders selbs zuo gedenckhen, dass einem Jedern Biderman obgelägen, syn ehr undt guoten Namen zuo schirmen. ...

Es welle mich auch menigkhlichen dafür halten, dass ich nichts destoweniger die Ehrw. H. Vätter Capuciner, Jederwylen nach schuldigkeit undt gebür, Lieben, ehren und respectieren, auch Jnen alles guots nach minem vermögen erzeigen undt thun soll und will".

[gez.] Beat [II.] Zurlauben, Ammann

1) s. AH 17/52 Seite 1 Pt. 5

Original - AH 80, 732-733 - Seite 733 leer

168

1647 August 9.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSCHERR] RITTER LUDWIG AMRHYN AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN¹, ZUG

"demselbigen sye Mein ganz dienst nebet dancksagung filfeltigen Eren Cortesien die mihr und Minem dochterman [Jost Franz H e l m l i n] sindt ehrdailtt worden mit mitehrdailung der [Orts]stim [als Landschreiber von Locarno]² ... Jch schicke hiemit dem Herren binebett die 48 ducaten ihn specie, mit dienstlicher bitt welle dieselbige den Herren wo si gehoren werdent lassen ausdailen.

¹Deñ Carlil L u s s i lastwegen sinevetters Hans L u s s is (= dieseswär) bis 1647 Landschreiber zu Locarno gewesen und dort im Amt verstorben -]³ streng ... [?]⁴, und will ihn allweg die stihm ehrlangen for sinen [=dessen?] vatter bis auff abbliben selbigen will ehr albereitt 60 iar alt sige, mihr aber nit zuo ruhm ich hab alberait grossen machtigen kosten gehabt ist also billich dass ich bi den stimen verblibe darum ich den Herren betten will haben dass mich das hochloblich ortt Zug bi demselbigen ehrhalten welle. Wo ich sambt Minem dochterman solche gunst gnaden wider konnet verschulden und verdienen soll es ihn kain weg gespartt werden. Minem Herren swager alzitt genaigt zuo dienen ...